

1. Ausführungsbestimmungen KC-Sport-Sek-I (2017):

„Die Lehrkraft hat die pädagogische Verantwortung, in der Notenfindung die folgenden Bezugsnormen angemessen zu berücksichtigen:

- a) Sachnorm (Erfüllung der im Kerncurriculum Sport genannten Kompetenzen),
- b) Individualnorm (Differenz zwischen der individuellen Anfangs- und Endleistung unter Berücksichtigung persönlicher Ausgangsbedingungen, vgl. Kap. 2.3) und
- c) Sozialnorm (Relation der festgestellten Leistung im Vergleich zur Gruppe).

Der Sachnorm kommt logisch und zeitlich die vorrangige Bedeutung zu, da sich Individual- und Sozialnorm auf die Erfüllung der Sachanforderungen beziehen. Die Grundsätze der Leistungsfeststellung und der Leistungsbewertung müssen für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Erziehungsberechtigten transparent sein und erläutert werden können. Leistungsfeststellungen sollen regelmäßig zu den verschiedenen unterrichtlichen Schwerpunkten erfolgen, damit die Leistungsbewertung auf eine breite Basis gestellt wird. In Lernkontrollen werden nur Kompetenzen überprüft, die im unmittelbar vorangegangenen Unterricht erworben werden konnten. Die Feststellung des Leistungsstandes im Fach Sport begleitet den Lernprozess der Lernenden. Dabei ist die lernbegleitende Rückmeldung durch die Lehrkraft unverzichtbar, um die motorische, kognitive, soziale und emotionale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zu fördern und sie zum lebensbegleitenden Sporttreiben zu motivieren. Die prozessbegleitende Vergewisserung der Schülerinnen und Schüler über ihren individuellen Lernfortschritt unterstützt die realistische Selbsteinschätzung und die zunehmende Eigensteuerung des Lernprozesses. Dadurch wird ihre individuelle Anstrengungs- und Leistungsbereitschaft angeregt, erhalten und weiterentwickelt. Neben der Beobachtung der Schülerinnen und Schüler im Lernprozess und ihrer individuellen Lernentwicklung sind die Ergebnisse sportmotorischer und sonstiger Leistungen heranzuziehen.

Zu den sonstigen Leistungen zählen z. B.:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- mündliche bzw. schriftliche Überprüfungen,
- schriftliche Ausarbeitungen,
- Unterrichtsdokumentationen (z. B. Protokoll, Lernbegleitheft, Lerntagebuch, Portfolio usw.),
- Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen,
- Präsentationen, auch mediengestützt (z. B. durch Einsatz von Multimedia, Plakat, Modell usw.),
- Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten und deren Darstellung,
- verantwortungsvolle Zusammenarbeit im Team,

- Langzeitaufgaben und Lernwerkstattprojekte sowie
- freie Leistungsvergleiche (z. B. Schülerwettbewerbe).

Im Fach Sport fließen die sonstigen Leistungen zu mindestens 25%, die sportmotorischen Leistungen zu mindestens 50% in die Gesamtnote ein.

Bei kooperativen Arbeitsformen sind sowohl die individuelle Leistung als auch die Gesamtleistung der Gruppe in die Bewertung einzubeziehen. So werden neben methodisch-strategischen auch die sozial-kommunikativen Leistungen angemessen berücksichtigt.“

2. Weitere Berücksichtigungsfaktoren

„Grundsätzlich ist zwischen Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden. (...) Dies schließt die Förderung der Fähigkeit zur Selbsteinschätzung der Leistung ein. Neben der kontinuierlichen Beobachtung der Schülerinnen und Schüler im Lernprozess und ihrer individuellen Lernfortschritte, die in der Dokumentation der individuellen Lernentwicklung erfasst werden, sind die Ergebnisse sportmotorischer, mündlicher und anderer fachspezifischer Lernkontrollen zur Leistungsfeststellung heranzuziehen. (...)“

Schaubild 1:

	Sieben Bewegungsfelder						
	Spielen	Laufen	Schwimmen	Turnen	Gymnastik	Rollen	Kämpfen

	Inhaltsbezogenen Kompetenzen			Prozessbezogenen Kompetenzen			
Lern-situation	Kompetenzen erwerben, probieren, trainieren, demonstrieren - präsentieren						
Leistungs-situation (Tests)	Verfügbarkeit von Kompetenzen demonstrieren, Vermeidung von Fehlern						
	(mindesten 50%) Sachnorm (gemäß Definition „sportmotorische Leistungen“)			Bis zu 50%			
				Individualnorm		Sozialnorm	
				Sonstige Leistungen			

Im Fach Sport werden bis zu 20 verschiedene Beurteilungskriterien angewendet. Diese 20 Kriterien sind in Schaubild 2 (unten) zusammengefasst. Es versteht sich von selbst, dass nicht alle dieser Kriterien immer abgeprüft und schriftlich protokolliert werden können. Die Lehrkräfte verfügen über genügend Erfahrung und Fähigkeiten gezeigtes Verhalten und gezeigte Leistungen zu beobachten. Die jeweilige Lehrkraft ist aber gebeten, diese Kriterien im Unterricht transparent zu machen und die eigene Akzentsetzung bekannt zu geben.

Sportliche Leistung in den Sportartengruppen hinsichtlich ...

- I. Weiten, Zeiten, Höhen (z.B. Leichtathletik, Schwimmen),
- II. Schwierigkeit, Bewegungsqualität (z.B. Gerätturnen, Tanz),
- III. Effizienz, Spielerfolg (z.B. Spiele).
- IV. Steigerung der sportlichen Leistung während des Unterrichtszeitraums unter Berücksichtigung des individuellen Leistungsniveaus (der Lernfortschritte, aber auch auf der Grundlage mehrmalig wiederholter motorischer Tests).
- V. Vielseitigkeit (im Sinne einer vielseitigen sportlichen Leistungsfähigkeit).
- VI. Lernfähigkeit und -bereitschaft (Bereitwilligkeit, sich auf neue Aufgaben einzulassen).
- VII. Anstrengungsbereitschaft (Bemühen und Einsatz beim Üben, Spielen usw.).
- VIII. Selbständigkeit (eigenständiges Lösen von Aufgaben).
- IX. Zuverlässigkeit (verlässliche Erledigung von Aufgaben).
- X. Hilfsbereitschaft (Unterstützung von Mitschülern).
- XI. Rücksichtnahme auf schwächere Mitschüler (fürsorgliche Achtsamkeit für Mitschüler).
- XII. Akzeptieren schwächerer und Anerkennung stärkerer Mitschüler (Tolerierung von Könnensdifferenzen).
- XIII. Fairness im Spiel (Beachtung und Einhaltung vereinbarter Regeln).
- XIV. Kooperationsfähigkeit und -bereitschaft.(Zusammenarbeit beim Lösen von Aufgaben). 13. Fähigkeit und Bereitschaft zur gewaltfreien Konfliktbewältigung (argumentative Lösung von Auseinandersetzungen).
- XV. Verständnis für Trainings- und Bewegungsphänomene (Wissen um Trainingsprinzipien, Trainingswirkungen etc.).
- XVI. Spielverständnis (Verständnis für adäquate taktische Verhaltensweisen).
- XVII. Regelkenntnisse (Wissen um die in einzelnen Sportarten geltenden Regeln).
- XVIII. Methodische Einsicht
- XIX. Interesse an und Wissen um Gesundheit und Hygiene Kenntnis von gesundheitsfördernden und gesundheitsschädlichen Verhaltensweisen im Sport.
- XX. Außerunterrichtliche und außerschulische sportliche Tätigkeit

Schaubild 2:

Lernbereiche: inhalts- und prozessbezogener Kompetenzen			
Technik/Taktik in isolierten Übungsformen Lernbereichs-spezifische Fertigkeiten Demonstrieren	Technik/Taktik in Komplexübungen / Übungsverbindungen Spiel- oder Handlungsfähigkeit Anwenden und Demonstrieren	Wissen / Erkenntnisse Theorie (z.B. Regeln) (z.B. Erwärmung) Anwendungskompetenz (z. B Schiedsrichter) (z.B. Aufwärmprogramm) Methoden-kompetenzen	Soziale Dimension Sozialverhalten Sportgerechtes und soziales Handeln Sportmündigkeit Kooperation Fairness Kritikfähigkeit Werteverhalten Leistungsbereitschaft Leistungsentwicklung Rollenübernahmen (z.B. Schiedsrichter)

3. Allgemeine Vorbemerkungen zur Notenfindung im Fachbereich Sport an der IGS Aurich

Die folgenden Ausführungen/Formulierungen stellen eine Zusammenstellung aus folgenden Werken dar:

- KC-Sport-Sekundarstufe I + KC-Sport-GO
 - Bestimmungen für den Schulsport
 - Fachbereichsbeschlüsse der IGS: Helene-Lange-Schule; Oldenburg
 - Fachkonferenzbeschlüsse der FCSO (Freie Christliche Schule Ostfriesland)
 - HANDREICHUNG zur Leistungsermittlung und Leistungsbewertung im Schulsport, Sächsischen Staatsinstitut für Bildung und Schulentwicklung, Dresden 2005
 - Schulsport in Thüringen; Bewertung von Schülerleistungen im Schulsport, 2007
 - Handreichung Leistungsermittlung und Leistungsbewertung im Schulsport Sekundarstufe I; Allgemeine Grundsätze: Prof. Dr. Christa Helmke, 2004
 - HANDREICHUNG zur Leistungsermittlung und Leistungsbewertung im Schulsport, Sachsen 2005
- Die Notengebung wird unterteilt in die beiden Aspekte a) Lernsituationen und b) Leistungssituationen (sportmotorische und andere Tests)
 - Bei der Bewertung der Leistungen in Lern- und in Leistungssituationen werden für die Jahrgangsstufen 8 (ab Schuljahr 2020/2021), 9, 10, 11, 12 und 13 folgende Notenstufen zugrunde gelegt:

1. sehr gut (1): Die Note „sehr gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung (erworbenen Kompetenzen) den Anforderungen in besonderem Maße entspricht,
2. gut (2): Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung (erworbenen Kompetenzen) den Anforderungen voll entspricht
3. befriedigend (3): Die Note „befriedigend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung (erworbenen Kompetenzen) im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.
4. ausreichend (4): Die Note „ausreichend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung (erworbenen Kompetenzen) zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.
5. mangelhaft (5): Die Note „mangelhaft“ soll erteilt werden, wenn die Leistung (erworbenen Kompetenzen) den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.
6. ungenügend (6): Leistungsverweigerung; Die Note „ungenügend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung (erworbenen Kompetenzen) den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

In den Lernsituationen beziehen sich die Beobachtungskriterien auch auf folgende Aspekte:

- **Mitgestalten des Unterrichtes – Kooperation**
Die Schüler/-innen beteiligen sich am Unterricht, indem sie über verschiedene Kommunikationsformen den sozialen Kontakt zu ihren Mitschülern und Mitschülerinnen suchen, um sich im konkreten Verhalten und Handeln abzustimmen. In dieser Weise übernehmen sie geplant oder spontan verschiedene Rollen bei der Gestaltung des Unterrichtes in seiner Vorbereitung, Durchführung und Auswertung. Dadurch werden sie selber zu Akteuren des Sportunterrichtes
- **Sportgerechtes und soziales Handeln**
Die Schüler/-innen akzeptieren Regeln des Sports und handeln danach. Konflikte werden friedlich gelöst. Sie nehmen auch unter Konkurrenzbedingungen aufeinander Rücksicht. Sie verhalten sich fair, solidarisch und können sich einordnen. Die Schüler/-innen leisten Hilfe und nehmen diese auch an.
- **Zeigen von Leistungsbereitschaft**
Die Schüler/-innen sind grundsätzlich den Anforderungen des Sportunterrichtes gegenüber aktiv eingestellt. Das wird in ihrer Anstrengungsbereitschaft und in der Übernahme mitgestalteter Aufgaben deutlich.
- **Ausüben von Selbst-und Fremdkritik**
Die Schüler/-innen sind befähigt, persönliche Leistungen objektiv einzuschätzen und realistische Ziele abzuleiten. Zugleich werden Leistungen anderer objektiv bewertet, akzeptiert und toleriert.
- **Anwenden von Wissen und Können**
Die Schüler/-innen erkennen Fehler und können sie korrigieren. Sicherheitsrisiken werden erkannt und minimiert. Die Schüler/-innen erstellen kleine Übungsprogramme oder gestalten Stundenteile. Sie setzen sich mit aktuellen Erscheinungsformen des Sports kritisch auseinander.

4. Qualitative Bewertungskriterien

4.1 Lernbereich Sportspiele

Note	Bewertungskriterien [gemäß der in den KC ausgewiesenen Kompetenzstufen (am Ende von 6, 8, 10, GO)]	Ergänzungen
1	<p>Spielfähigkeit entspricht den Anforderungen in besonderem Maße</p> <ul style="list-style-type: none">- Spielideen und Spielstrukturen werden schnell umgesetzt- bei hoher Aktivität zur Spielgestaltung wird kooperatives Handeln praktiziert- Schiedsrichterentscheidungen werden vorbehaltlos anerkannt- Schiedsrichterleistung wird situativ regelgerecht und konsequent erbracht- Regelkenntnisse sind umfangreich vorhanden	
2	<p>Spielfähigkeit entspricht den Anforderungen</p> <ul style="list-style-type: none">- Spielideen und Spielstrukturen werden erfasst und teilweise selbstständig umgesetzt- bei Aktivität zur Spielgestaltung wird kooperatives Handeln praktiziert- Schiedsrichterentscheidungen werden anerkannt- Schiedsrichterleistung wird situativ und konsequent erbracht- Regelkenntnisse sind gut vorhanden	
3	<p>Spielfähigkeit entspricht im allgemeinen den Anforderungen</p> <ul style="list-style-type: none">- Spielideen und Strukturen werden nach Impulsen erfasst- Aktivität zur Spielgestaltung ist vorhanden- Schiedsrichterentscheidungen werden meistens anerkannt- Schiedsrichterleistung wird situativ erbracht- Regelkenntnisse sind vorhanden	
4	<p>Spielfähigkeit weist Mängel auf</p> <ul style="list-style-type: none">- Spielideen und Strukturen werden auch nach Impulsen nur teilweise erfasst- Aktivitäten zur Spielgestaltung werden auch nach Aufforderung nur zeitweise gezeigt- Schiedsrichterentscheidungen werden angezweifelt- Schiedsrichterleistung wird teilweise erbracht- Regelkenntnisse sind kaum vorhanden	
5	<p>Spielfähigkeit weist wesentliche Mängel auf, die Aufgabe wird mit starker Hilfe teilweise bewältigt</p> <ul style="list-style-type: none">- Spielideen und Strukturen werden auch mit erheblichen Hilfen nur lückenhaft umgesetzt- Aktivitäten zur Spielgestaltung werden auch nach Aufforderung nicht gezeigt- Schiedsrichterleistungen werden sporadisch anerkannt- Schiedsrichterleistung wird bedingt erbracht- Regelkenntnisse sind gering vorhanden	
6	<p>Spielfähigkeit ist trotz Hilfe nicht zu erkennen</p> <ul style="list-style-type: none">- Spielideen und Strukturen werden trotz Aufforderung nicht umgesetzt- Aktivitäten zur Spielgestaltung sind trotz energischer Hinweise nicht zu erkennen- Schiedsrichterentscheidungen werden nicht befolgt- Schiedsrichterleistung wird verweigert	

4.2 Qualitative Bewertungskriterien im Lernbereich leichtathletische Übungen; Laufen, Springen, Werfen ,...

Note	Bewertungskriterien Techniken [gemäß der in den KC ausgewiesenen Kompetenzstufen (am Ende von 6, 8, 10, GO)]	Ergänzungen
1	Hauptmerkmale der Zielübung sind deutlich sichtbar - Bewegungsausführung ist stabil - Bewegungsfluss ist optimal	
2	Hauptmerkmale der Zielübung sind sichtbar - Bewegungsausführung zeigt nur geringe Unsicherheiten - Bewegungsfluss ist mit geringen Abstrichen vorhanden	
3	Hauptmerkmale des Bewegungsablaufes weisen geringfügige Abweichungen von der Zielübung auf - Bewegungsausführung ist nicht ganz beständig - Bewegungsfluss ist eingeschränkt	
4	alle Hauptmerkmale des Bewegungsablaufes sind erkennbar - Bewegungsfluss ist stockend	
5	Hauptmerkmale des Bewegungsablaufes sind noch erkennbar	
6	Zielübung wird nicht realisiert	

Cooper-Test: Bewertungstabelle Cooper-Test

Note	Mädchen				Jungen			
	JST 7	JST 8	JST 9	JST 10	JST 7	JST 8	JST 9	JST 10
1+	2650	2700	2750	2800	2750	2800	2850	2900
1-	2500	2550	2600	2650	2600	2650	2700	2750
2+	2350	2400	2450	2500	2450	2500	2550	2600
2-	2200	2250	2300	2350	2300	2350	2400	2450
3+	2050	2100	2150	2200	2150	2200	2250	2300
3-	1900	1950	2000	2050	2000	2050	2100	2150
4+	1750	1700	1850	1900	1850	1900	1950	2000
4-	1550	1600	1650	1700	1650	1700	1750	1800
5	1350	1400	1450	1500	1450	1500	1550	1600

Mädchen		LAUF									Sprung		WURF / STOSS						MK *
Klasse	Note	50 m	60 m	75 m	100 m	800m	1000m	2000 m	12-min Lauf	Zeitlauf	Weit	Hoch	Ball 80 g	200 g	2 kg	Kugel 3 kg	4 kg	Schleuderb 1kg	
		s	s	s	s	min	min	min	m	min	m	m	m	m	m	m	m	m	
5	1	8,7	10,1			3:25		10:04	2.400	10:00	3,20	1,07	27,00	24,00					
	2	9,2	10,7			3:42		11:00	2.200	9:00	2,90	1,01	23,50	20,50					
	3	9,8	11,4			4:15		12:24	1.900	8:00	2,60	0,90	18,50	16,00					
	4	10,5	12,2			4:41		14:23	1.730	6:00	2,30	0,83	15,50	13,00					
	5	11,1	13,7			5:31		17:05	1.450	5:00	2,10	0,71	11,50	9,50					
6	1	8,5	9,9			3:20	4:22	9:42	2.450	12:00	3,30	1,10	30,00	26,50					
	2	9,0	10,3			3:37	4:45	10:36	2.280	10:00	3,10	1,05	26,50	22,50					
	3	9,6	11,0			4:10	5:22	11:56	2.000	8:00	2,70	0,95	21,50	17,50					
	4	10,3	11,8			4:36	6:12	13:53	1.800	7:00	2,57	0,85	18,00	14,50					
	5	10,9	13,4			5:25	7:20	16:35	1.510	6:00	2,20	0,75	16,50	11,50					
7	1	8,3	9,8	12,0	15,7	3:16	4:17	9:31	2.520	15:00	3,60	1,15		27,50	7,20	6,54			
	2	8,8	10,2	12,5	16,5	3:33	4:40	10:21	2.340	13:00	3,35	1,08		24,50	6,80	5,90			
	3	9,4	10,8	13,4	17,6	4:03	5:13	11,43	2.050	10:00	2,96	1,00		20,50	6,20	5 ¹⁶			
	4	10,0	11,6	14,3	18,9	4:28	6:03	13,37	1.840	8:00	2,70	0,92		18,50	5,80	4,50			
	5	10,7	13,2	15,3	20,7	5:22	7:15	16,10	1.550	7:00	2,30	0,82		15,50	5,00	3,70			
8	1	8,1	9,6	11,9	15,7	3:15	4:16	9:26	2.560	18:00	3,70	1,17		28,50	7,80	6,94			
	2	8,7	10,2	12,4	16,5	3:30	4:35	10:18	2.360	16:00	3,45	1,10		25,50	7,25	6,30			
	3	9,2	10,8	13,6	17,3	4:02	5:12	11:36	2.070	13:00	3,11	1,02		21,50	6,70	5,56			
	4	9,8	11,6	14,2	18,7	4:28	6:02	13:21	1.870	10:00	2,80	0,94		19,50	6,20	4,80			
	5	10,5	12,9	15,1	20,5	5:19	7:10	15:40	1.580	8:00	2,40	0,86		15,50	5,50	3,90			
9	1	8,0	9,6	11,7	15,7	3:14	4:16	9:24	2.580	20:00	3,75	1,19		29,00		7,30	6,94	26,00	
	2	8,5	10,1	12,3	16,5	3:28	4:35	10:18	2.390	18:00	3,55	1,12		26,00		6,70	6,30	24,00	
	3	9,0	10,8	13,1	17,2	3:59	5:12	11:35	2.100	15:00	3,15	1,05		22,00		6,00	5,56	21,00	
	4	9,7	11,6	14,0	18,4	4:25	6:00	13:08	1.900	13:00	2,90	0,96		20,00		5,30	4,80	19,50	
	5	10,3	12,9	14,8	20,2	5:16	7:05	15:10	1.600	10:00	2,40	0,86		16,00		4,80	3,90	16,50	
10	1	7,9	9,6	11,5	15,7	3:13	4:16	9:24	2.600	25:00	3,80	1,21		29,50		7,60	7,00	26,50	
	2	8,3	10,1	12,1	16,5	3:25	4:35	10:18	2.400	23:00	3,60	1,14		26,50		7,00	6,30	24,50	
	3	8,8	10,8	12,9	17,2	3:55	5:12	11:33	2.130	18:00	3,20	1,07		22,50		6,30	5,56	22,00	
	4	9,6	11,6	13,9	18,3	4:21	6:00	13:03	2.000	14:00	2,95	0,98		20,50		5,60	4,90	20,50	
	5	10,1	12,9	14,6	20,1	5:07	7:05	15:00	1.650	10:00	2,50	0,88		16,50		5,10	4,10	17,50	

Jungen		LAUF										SPRUNG		WURF/STOSS					MK**	
Klasse	Note	50 m	60 m	75 m	100 m	800m	1000m	1500m	2000m 3000m*	12-min Lauf	Zeitlauf	Weit	Hoch	80 g	Ball 200 g	3 kg	Kugel 4 kg	5 kg	Schleudb 1 kg	
		s	s	s	s	min	min	min	min	m	min	m	m	m	m	m	m	m	m	
5	1	8,5	10,1			3:00	4:06		8:57	2.660	10:00	3,40	1,13	40,00	35,50					
	2	8,9	10,5			3:15	4:25		9:36	2.480	9:00	3,00	1,07	34,00	31,00					
	3	9,5	11,1			3:45	5:02		11:07	2.120	8:00	2,70	0,96	28,00	25,00					
	4	10,0	11,9			4:25	5:50		13:05	1.960	6:00	2,40	0,88	24,00	22,00					
	5	10,9	13,3			5:00	6:55		15:39	1.660	5:00	2,20	0,79	18,00	16,00					
6	1	8,2	9,6			2:56	3:54		8:49	2.720	12:00	3,55	1,18	46,00	41,00					
	2	8,5	10,2			3:07	4:10		9:27	2.540	10:00	3,31	1,10	39,50	36,00					
	3	9,2	10,8			3:40	4:50		10:58	2.180	8:00	2,98	1,00	32,50	29,00					
	4	9,7	11,6			3:58	5:31		12:55	2.020	7:00	2,73	0,92	28,00	25,00					
	5	10,6	12,9			4:50	6:30		15:33	1.730	6:00	2,35	0,83	22,00	18,00					
7	1	7,9	9,3	11,6	15,1	2:52	3:49		8:40	2.780	15:00	3,80	1,25		42,00	8,20				
	2	8,3	9,8	12,3	16,2	3:03	4:05		9:19	2.620	13:00	3,57	1,15		39,00	7,30				
	3	9,0	10,5	13,3	17,2	3:35	4:42		10:56	2.240	10:00	3,19	1,05		31,50	6,10				
	4	9,4	11,6	13,9	18,7	3:52	5:20		12:52	2.080	8:00	2,95	0,98		27,00	5,20				
	5	10,3	12,6	15,0	20,7	4:35	6:05		15:20	1.800	7:00	2,50	0,88		22,50	4,30				
8	1	7,6	9,0	11,2	14,4	2:45	3:39		8:32	2.860	18:00	4,00	1,30		48,00	8,60	8,20			
	2	8,0	9,8	11,9	15,3	2:56	3:55		9:10	2.700	16:00	3,70	1,20		44,00	7,90	7,30			
	3	8,7	10,2	12,9	16,3	3:18	4:20		10:42	2.340	13:00	3,31	1,09		37,00	6,75	6,10			
	4	9,2	11,0	13,5	17,8	3:37	4:55		12:45	2.160	10:00	3,05	1,01		31,50	6,25	5,20			
	5	10,0	12,3	14,7	19,8	4:15	5:40		15:10	1.900	8:00	2,70	0,91		27,00	5,30	4,30			
9	1	7,3	8,6	10,6	13,8	2:39	3:30	5:34	12:10	2.960	20:00	4,30	1,35		53,50		9,00	8,60	35,50	
	2	7,6	9,0	11,2	14,4	2:50	3:45	5:57	12:55	2.800	18:00	4,03	1,27		49,00		8,50	7,70	33,00	
	3	8,3	9,6	12,1	15,4	3:07	4:07	6:37	14:16	2.460	15:00	3,57	1,15		40,50		7,90	6,70	28,50	
	4	8,7	10,4	12,7	16,9	3:23	4:40	7:04	15:30	2.280	13:00	3,25	1,07		35,50		7,00	5,75	25,50	
	5	9,8	12,1	14,4	18,9	4:05	5:25	7:56	17:00	2.000	10:00	2,80	0,94		30,50		5,40	4,70	23,00	
10	1	7,1	8,3	10,2	13,3	2:37	3:26	5:30	11:52	3.060	25:00	4,60	1,40		58,50		9,60	9,20	38,00	
	2	7,4	8,7	10,8	14,0	2:45	3:40	5:47	12:30	2.900	23:00	4,33	1,30		54,00		8,90	8,20	35,50	
	3	8,0	9,4	11,7	14,7	3:03	4:02	6:28	13:36	2.680	18:00	3,90	1,18		45,00		8,30	7,25	31,00	
	4	8,5	10,2	12,4	16,0	3:18	4:32	6:58	14:45	2.440	14:00	3,60	1,10		39,50		7,90	6,30	28,00	
	5	9,7	12,0	14,2	18,0	3:58	5:15	7:37	16:10	2.100	10:00	3,10	0,96		34,00		6,90	5,10	25,00	

4.3 Qualitative Bewertungskriterien im Lernbereich turnerische Übungen, Bewegungskünste, Akrobatik

Note	Bewertungskriterien [gemäß der in den KC ausgewiesenen Kompetenzstufen (am Ende von 6, 8, 10, GO)]	Ergänzungen
1	<p>Der Gesamteindruck der Übung ist sehr gut:</p> <ul style="list-style-type: none"> - richtige Ausführung aller Elemente in exakter Haltung - Bewegungsfolge ist harmonisch - Übung wird ohne Hilfe ausgeführt <p>Das Element wird selbständig, dem Technikleitbild entsprechend, mit exakter Haltung geturnt. Bewegungsrhythmus und Bewegungsfluss sind den Erfordernissen des Elementes richtig zugeordnet.</p>	
2	<p>Der Gesamteindruck der Übung ist gut:</p> <ul style="list-style-type: none"> - richtige Ausführung der wesentlichen Elemente mit geringen Haltungsfehlern - Bewegungsfolge ist nicht ganz flüssig - Übung wird ohne Hilfe ausgeführt <p>Das Element wird selbständig, dem Technikleitbild entsprechend, mit leichten Haltungsfehlern geturnt. Bewegungsrhythmus und Bewegungsfluss stimmen mit den Erfordernissen des Elementes überein.</p>	
3	<p>Der Gesamteindruck der Übung ist befriedigend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - geringfügige Fehler in der Ausführung der Elemente - Bewegungsfolge weist kleine Unterbrechungen auf - leichte Hilfen werden gegeben <p>Das Element wird mit leichter Hilfe, mittleren Haltungsfehlern und geringen Abweichungen vom Technikleitbild bewegungsrhythmisch und flüssig geturnt.</p>	
4	<p>Der Gesamteindruck der Übung entspricht unter Einschränkung den Anforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die meisten Elemente werden fehlerhaft ausgeführt mit deutlichen Haltungsmängeln - die Bewegungsfolge ist wiederholt unterbrochen - Hilfen sind erforderlich <p>Das Element wird mit Hilfe, groben Haltungsfehlern und großen Abweichungen vom Technikleitbild geturnt. Bewegungsrhythmus und Bewegungsfluss sind gestört.</p>	
5	<p>Der Gesamteindruck der Übung ist mangelhaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Mehrzahl der Elemente wird nicht beherrscht, die Haltungsfehler sind gravierend - die Bewegungsfolge ist häufig unterbrochen - starke Hilfen sind notwendig <p>Das Element wird mit starker Hilfe und groben Haltungsfehlern geturnt. Die Ausführung entspricht nicht mehr dem Technikleitbild. Bewegungsrhythmus und Bewegungsfluss sind gestört.</p>	
6	<p>Der Gesamteindruck der Übung ist ungenügend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Übung wird auch mit starker Hilfe nicht bewältigt - die Übungsausführung wird verweigert <p>Das Element wird trotz aktiver Hilfe nicht geturnt.</p>	

4.4 Lernbereich Gymnastik/Tanz

Jahrgangsstufe 9 und 10

Note	Technik – Kriterien	Bewegungsfolge	Kompositorische Kriterien
1	<ul style="list-style-type: none"> - technisch richtig - inhaltlich beispielhaft - eigentlich ohne Fehler - eigentlich ohne Unsicherheiten 	<ul style="list-style-type: none"> - sehr harmonisch - gerätespezifisch - stilvoll - original /ausdrucksstark 	<ul style="list-style-type: none"> - rhythmisch, metrisch, musikalisch, künstlerisch - ästhetisch in Inhalt und Form sehr gut abgestimmt - adäquate Bewegungs- u. Raum-Muster
2	<ul style="list-style-type: none"> - kleine Fehler - kleine Unsicherheiten - gut gefestigt 	<ul style="list-style-type: none"> - harmonisch - gut konzentriert - beherrscht in der Ablauf- folge 	<ul style="list-style-type: none"> - kleine Schwächen
3	<ul style="list-style-type: none"> - viele kleine Fehler - Haltungs- und Spannungsverluste - Unsicherheiten 	<ul style="list-style-type: none"> - bemerkbare, aber wenige Brüche im Ablauf 	<ul style="list-style-type: none"> - mehrere kleinere Schwächen
4	<ul style="list-style-type: none"> grobe Fehler - nachlässiger Körper- und Bewegungseinsatz - große Unsicherheiten 	<ul style="list-style-type: none"> - Folge mit Unterbrechungen - doch Ablauf bis Ende 	<ul style="list-style-type: none"> - deutliche Mängel in Inhalt und Form
5	<ul style="list-style-type: none"> Technik unzureichend - unbefriedigende Haltung /Spannung 	<ul style="list-style-type: none"> - Folge mit mehrfachen Unterbrechungen – Ende nicht erreicht 	<ul style="list-style-type: none"> - starke Mängel in Inhalt und Form
6	Leistungsverweigerung		

4.5 Lernbereich Schwimmen (Bewegen im Wasser), Tauchen, Wasserspringen, Retten

Jungen												
	Klassenstufen 5/6				Klassenstufen 7/8				Klassenstufen 9/10			
Note	50m	100m	200m	400m	50m	100m	200m	400m	50m	100m	200m	400m
1	0:55	2:30	4:40	10:00	0:50	2:20	4:30	9:30	0:45	2:10	4:20	9:00
2	1:05	2:40	5:30	12:00	1:00	2:30	5:20	11:30	0:55	2:20	5:10	11:00
3	1:15	2:55	9:00	20:00	1:15	2:45	8:30	18:00	1:10	2:35	7:30	16:30
4	1:30	3:10	ohne Zeit	ohne Zeit	1:30	3:00	ohne Zeit	ohne Zeit	1:25	2:50	Ohne Zeit	ohne Zeit
5	ohne Zeit	ohne Zeit	150m	200m	ohne Zeit	ohne Zeit	150m	200m	ohne Zeit	ohne Zeit	150m	200m
Mädchen												
	Klassenstufen 5/6				Klassenstufen 7/8				Klassenstufen 9/10			
Note	50m	100m	200m	400m	50m	100m	200m	400m	50m	100m	200m	400m
1	1:00	2:40	5:00	11:00	0:55	2:30	4:50	10:30	0:55	2:20	4:40	10:10
2	1:10	2:50	5:50	13:30	1:05	2:40	5:40	12:30	1:05	2:30	5:30	11:50
3	1:25	3:05	10:00	21:30	1:15	2:55	9:30	20:30	1:15	2:45	8:30	19:00
4	1:40	3:25	ohne Zeit	ohne Zeit	1:30	3:15	ohne Zeit	ohne Zeit	1:25	3:05	ohne Zeit	Ohne Zeit
5	ohne Zeit	ohne Zeit	150m	200m	ohne Zeit	ohne Zeit	150m	200m	ohne Zeit	ohne Zeit	150m	200m

Ausdauerschwimmen

Note	Klassenstufen 5/6 oder halbjährige Ausbildung	Klassenstufen 7/8 oder ganzjährige Ausbildung	Klassenstufen 9/10 oder mehrjährige Ausbildung
1	20:00	25:00	30:00
2	17:00	22:00	27:00
3	14:00	19:00	24:00
4	11:00	16:00	21:00
5	8:00	13:00	18:00

Unterstützende Hinweise zur Technikbeurteilungen / Beobachtungskriterien

Brustschwimmen:

Der Bewegungsablauf der Arme und Beine mit der richtigen Fußstellung führt zum Vortrieb. Die richtige Einbindung der Atmung in den Zyklus lässt das Zyklusende erkennen (Ausatemphase = Pause)

- Symmetrische Beinbewegung
- gestreckte Körperlage
- Armführung und Atmung koordiniert

Rückenschwimmen:

In der gestreckten Rückenlage des Körpers führen die Beine eine ununterbrochene Bewegung aus, die deutlich den Vortrieb erkennen lässt. Die Armführung wird mit der Atmung gekoppelt.

- ununterbrochene Beinbewegung
- gestreckte Körperhaltung
- Armführung und Atmung koordiniert

Kraulschwimmen:

In gestreckter Brustlage wird in ununterbrochener Wechschlagbewegung der Beine deutlich Vortrieb erreicht. Die Armbewegung erfolgt gekoppelt mit der Ausatmung ins Wasser im gleichbleibenden Rhythmus

- ununterbrochene Beinbewegung
- gestreckte Körperhaltung
- Armführung und Atmung koordiniert

Bewertungsvorschläge zum Strecken-Tauchen ohne Startsprung (Jg. 9-10)

1	2	3	4	5	6
15,00 m	10,00 m	8,00 m	6,00	5,00 m	< 5,00 m

Strecken-Tauchen mit Startsprung

1	2	3	4	5	6
25,00 m	20,00 m	15,00 m	12,00	9,00 m	< 5,00 m

Transportieren /Schleppen

1	2	3	4	5	6
50 m	40 m	30 m	20 m	10 m	< 10 m

Bewertungsvorschläge zum Springen /Einzeldisziplin: Mehrere verschiedenartige Sprünge aus geringer Höhe, die vorher gelehrt wurden, werden (Startblock oder 1-Meterbrett) bewertet.

Note 1: drei einwandfreie Sprünge

Note 2: geringe Abstriche in der Ausführung der drei gezeigten Sprünge

Note 3: zwei einwandfreie Sprünge

Note 4: ein einwandfreier Sprung

Note 5: Schüler versucht, einen Sprung auszuführen

Note 6: Leistungsverweigerung

Bewertungsvorschläge zum Synchronspringen

Note 1: zeitgleich, einwandfrei

- Note 2: kleinere Abweichungen, geringe Abstriche in der Ausführung
Note 3: sichtbare zeitliche Verschiebungen, aber Gesamtbild erkennbar
Note 4: deutlich sichtbare zeitliche Verschiebungen, geringe Abweichungen in der Ausführung
Note 5: starke zeitliche Verschiebung, große Abweichungen
Note 6: Leistungsverweigerung

In der inhaltlichen Arbeit geht es um ...

- die Verbesserung des schwimmerischen Könnens zur Erhöhung der Sicherheit im Wasser;
- die Entwicklung von Schwimmfertigkeiten unter dem Aspekt des Erlernens neuer Schwimmtechniken und Schwimmmarten;
- die Entwicklung von Ausdauerfähigkeiten im Schwimmen;
- die weitere Vervollkommnung von Fertigkeiten im Tauchen und Springen;
- die Integration von Elementen des Rettungsschwimmens;

Den Schülern sollten Wahl- und Streichmöglichkeiten eingeräumt werden. Ergänzende Einschätzungen zu den qualitativen sowie zu den zähl- und messbaren Leistungen für die Benotung im Lernbereich Schwimmen ergeben sich aus der kontinuierlichen Beurteilung der Schüler in Bezug auf

- das aktive Mitwirken und Mitgestalten
- den Umgang miteinander (Fairness, soziale Integration u.a.)
- den individuellen Lern- und Leistungsfortschritt
- das zielorientierte „Verstehen – Wiedergeben“.

Allgemeine Bewertungsvorschläge zum Erfahrungs- und Lernfeld

- Bewertung des schwimmerischen Könnens in verschiedenen Schwimmmarten
- Leistungsbewertung im Schwimmen über 100 m (Schwimmart beliebig, kein Wechsel der Schwimmart)
- Leistungsbewertung im Ausdauerschwimmen (Schwimmart beliebig, Wechsel der Schwimmart möglich)
- Leistungsbewertung im Tauchen (für den Schüler sind Streichmöglichkeiten einzu-räumen)
- Leistungsbewertung im Springen (Wahl- und Streichmöglichkeiten einräumen)
- qualitative Bewertung ausgewählter Elemente des Rettungsschwimmens

4.6 Lernbereich „Auf Rädern und Rollen, Gleiten“

Leistungen sind in den Jg. (8), 9 und 10 nachzuweisen in ...

Entwickeln und Präsentieren von Spielformen und Kunststücken	Planen und bewältigen einer Strecke oder eines Parcours zur Ausdauerförderung
--	---

Kenntnisse sind in den Jg. (8), 9 und 10 nachzuweisen in ...

Materialkenntnisse Unfallvermeidungskennnisse	Gestalten des Lernprozesses unter Trainings- und Sicherheitsaspekten	Realistische Selbst- und Fremdeinschätzung
--	--	--

4.7 Lernbereich „Kämpfen“

Leistungen sind in den Jg. (8), 9 und 10 nachzuweisen in ...

Beherrschen von Falltechniken	Angemessenes Reagieren auf Angriffs- und Verteidigungshandeln des Partners	
-------------------------------	--	--

Kenntnisse müssen in den Jg. (8), 9 und 10 nachgewiesen werden in ...

Regel und Rituale	Realistische Selbst- und Fremdeinschätzung	Beachten von Sicherheitsmaßnahmen	Unterschied kennen genormter und persönlicher Distanz
-------------------	--	-----------------------------------	---